

Zwischen Leben und Tod

Kaine x DIE

Von Yoms

Kapitel 1: one

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~

KAINE, ich könnte dich nie hassen, mit deinem leuchtend Roten Haar hast du mich doch um deinen Finger gewickelt ...

An diesem Tag wurde es mir bewusst ... ich war genau so wie all diese Mädchen die KAINE so verehrten, an diesem Tag wurde mir bewusst ich war genau so zu einem Junkie geworden ... süchtig nach einem Menschen ... dem schönsten und wehmütigsten Geschöpfes des Universums. Flammend Rotes Haar, milchig weiße, blasse und perlengleiche Haut ... mysteriöse blau und violett schimmernde und einzigartige Augen umrahmt von schön geschwungenen tiefschwarzen Wimpern ... volle, weich gezeichnete Lippen, ein makelloser schlanker Körper und lange schmale Finger mit dunkelvioletten Krallen ...

Er ist mir so nahe und doch fühle ich wie er sich von mir entfernt ... ob er irgendwann unerreichbar sein wird?

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~

„DIE bist du hier?“

Seufzend strich sich KAINE durch die Haare und zog seinen schwarzen langen Ledermantel aus und hängte ihn notdürftig an einen Haken an der Umkleide. Stumm sah er sich in seiner Wohnung um. Alles sah aus wie immer ... Die dunkel gestrichenen Wände, feuerrote Vorhänge ... seine Schwarze sündhafte Couch, der riesige Fernseher ... der dunkle Holztisch ... seine Küche, der Flur ...

„Hallo? Wenn du nicht sofort raus kommst darfst du nie wieder einen Fuß zur Türe rein setzen!“, drohte der rothaarige Sänger und kramte nach seinen Schlüsseln und seiner Packung Zigaretten. DIE war also nicht hier ...

KAINE schluckte schwer und versuchte den Knoten in seinem Hals zu lösen ... wieso fühlte er sich so alleine wenn der schwarzhaarige nicht bei ihm war? Doch eigentlich war es ihm recht ... DIE durfte ihn so nicht sehen ... er wollte nicht das ihn jemand so sah.

Er warf noch einen kurzen scheuen Blick durch die Wohnung ehe er sich keuchend auf

sein Sofa fallen ließ. Quälend langsam öffnete er sein schwarzes seidenes Hemd und zog es aus ... rücksichtslos wurde es nach hinten auf den Boden geworfen ... Sanft glitten seine Finger über seinen Oberkörper. Schwarzes Netz bedeckte Teile der weißen Haut ... Kopfschüttelnd griff der junge Mann nach einer Flasche Wodka und setzte sie an seine Lippen. Manche würden sich vielleicht fragen wie man so etwas nur trinken konnte ... Für KAINÉ war es das einzige was den Dreck aus seinem Körper spülen konnte. Heiß brannte sich das Getränk in den Hals des rothaarigen und vergiftete dessen Körper voller Gier, doch es störte ihn nicht ... ihm blieb nur noch der Alkohol und er wollte vergessen ...

Man sah wie er mit sich kämpfte ... er musste sich noch umziehen, duschen ... erst dann durfte er sich gehen lassen, was wenn DIE noch kam? ... Er durfte ihn so nicht sehen ... Doch all seine Glieder widerstrebten ... er konnte nicht mehr aufstehen. Vielleicht sollte er sich jemanden kommen lassen? Irgendein verliebtes Mädchen würde es schon geben ...

Oh ja sich jetzt einfach fallen zu lassen. Dem Mädchen würde er den Wunsch ihres Lebens erfüllen und er könnte seinen Stress abbauen, seine Aggressionen ... seinen Hass zu sich selbst. Stumm starrte er auf seine Hand. Langsam aber sicher begannen die feinen Linien darauf zu verblassen.

Er versuchte sich an das Bild das sich ihm bot zu klammern. Sein Blick klebte an den feinen Narben. Oh ja ... KAINÉ liebte sie. Das war alles was noch vollkommen ihm gehörte. Wenn er dies verlieren würde, würde er endgültig zu Grunde gehen.

Dies waren seine Erinnerungen. Jeder einzelne vernarbte Schnitt erzählte seine eigene Geschichte ... Es war ein Buch, geschrieben in nacktes Fleisch. Jede einzelne Verfluchung und Liebe er mit all den Gefühlen die sein krankes Herz noch aufbringen konnte ... es war sein Kleid aus Narben ... nie wieder würde er es ablegen können ... nie wieder verleugnen. Ein Muster das nur er kannte, Schrift die nur er lesen konnte ... sein Fluch. Doch irgendwann ...

Ehe er den Gedanken zu Ende bringen konnte, war er zur Seite gekippt. Die gläserne Flasche fiel ihm aus der Hand ... der Inhalt verteilte sich silbrig glänzend auf dem schneeweißen Teppich ... KAINÉs Körper krümmte sich zusammen und er übergab sich. Regungslos lag er da ... die Augen weit geöffnet, gläsern und wie tot ... mit einem gleichgültigen Gesichtsausdruck fixierte er eine verführerisch glitzernde Scherbe am Boden ... doch er konnte sich nicht bewegen ... keuchend übergab er sich ein weiteres Mal und fiel erschöpft in Ohnmacht.

Erst Stunden später wurde die Türe erneut geöffnet. DIE verabschiedete sich von den übrigen Bandmitgliedern und schloss die Türe hinter sich. Er lebte nun bereits seit einem halben Jahr mit KAINÉ zusammen, sah diesen jedoch nicht allzu oft. Immer wenn der schwarzhaarige nach Hause kam schief der Bandleader bereits ... wenn DIE aufstand schlief der andere noch immer ... und kaum stand der rothaarige Todesengel auf, zog er sich an und verschwand ...

„KAINÉ? Verdammt noch mal! Das war heute die erste Besprechung seit einem halben Jahr! Wir hätten den Vertrag bekommen aber du hast es wieder einmal nicht für nötig gehalten deinen Arsch zu bewegen! Wir hätten deine Unterschrift gebraucht

verdammt! Was denkst du wie lange du den Luxus noch leben kannst wenn du nichts dafür tust?!“, fluchte DIE ungehalten und seine braungrünen Augen funkelten vorwurfsvoll ... „KAINED! Könntest du deinen Schönheitsschlaf wenigstens für eine Weile unterbrechen? Oder bin ich dir nicht einmal mehr das wert?“

DIES Blick glitt ebenfalls durch die Wohnung und er verzog kurz das Gesicht. Der Geruch von Alkohol lag in der Luft ... durchsetzt mit dem Gestank von Erbrochenem ... Der Gesichtsausdruck wich kurz zu einem wütenden. Er hasste die Sauforgien des rothaarigen ... was hatte er diesmal getan? War es wie das letzte Mal? Damals war DIE nach Hause gekommen und war über einen Teppich aus betrunkenen, halb nackten Mädchen gestiegen und hatte den rothaarigen auch noch mit einem minderjährigen Mädchen in einer äußerst perversen Lage vorgefunden ... KAINED schien gar nicht nachzudenken ... es gab immer noch Fotografen die ihnen nachjagten! Besonders jetzt da Gerüchte im Umlauf waren das die Endorphines wieder zurückkommen würden.

Doch seine Erinnerungen wurden jäh unterbrochen als sein Blick auf die regungslose Gestalt fiel. Einen Moment lang schien Dies Herz aufhören zu schlagen. „Kained!“ Erschrocken ging er auf den anderen zu. Der Anblick der sich ihm bot schien auch ihm schier den Magen umzudrehen ... Kained lag regungslos da, die roten Haaren getränkt von dessen eigenen Erbrochenen ... halb nackt, in einem Outfit das er an dem anderen das letzte mal vor einer halben Ewigkeit gesehen hatte ... und dann noch diese toten Augen ...

„Kained! Mann komm zu dir ... sag was!“ DIE richtete den Körper seines Freundes auf und rüttelte ihn mit sanfter Gewalt. Der rothaarige stöhnte nur gequält auf und versuchte DIE von sich zu drücken. „Nein bitte ... lass mich in ruhe ... ich will nicht mehr ... tu mir nicht weh ... ich mach auch alles was du willst bitte ... aber nicht jetzt lass mir etwas Zeit ... bitte!“, wimmerte Kained heißer und würgte erneut. Die Bilder vor seinen Augen waren verzerrt und er erkannte den schwarzhaarigen nicht.

Leise fluchend hob dieser den anderen auf und trug ihn Richtung Badezimmer. Umständlich drehte DIE das Wasser auf und ließ Kained auf den Boden gleiten. Seine Finger zitterten leicht als er den Todesengel aus seinem Oberteil befreite ... er konnte sich denken was mit Kained los war, doch er wollte es nicht sehen. Er biss sich hart auf die Lippe und sog scharf die Luft ein. „Warum hast du das getan KAINED? Was ist passiert?“, fragte er sanft als er über die Armbeuge des rothaarigen strich. Sie war blutverschmiert und man konnte das mit einem deutlichen blau gekennzeichnete Einstichloch einer Nadel sehen.